



Leitbild

Grundgedanken zu unserer Kirche

Unsere Kirche lebt von der frohen Botschaft Jesu Christi. Diese Botschaft führt uns den Weg des Glaubens an den Gott der Liebe und hilft uns, freie Menschen zu werden, das Leben zu bewältigen und Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Kirche ist eine Volkskirche, in der die verschiedensten Menschen Platz haben und Platz finden können. Die meisten unserer Mitglieder wurden und werden in unsere Kirche hineingeboren, andere haben sich aufnehmen lassen. Sie alle gehören dazu, auch wenn sie die Gottesdienste selten besuchen und die Angebote wenig benutzen.

Unsere Volkskirche ist für alle da. Die Vieldeutigkeit und die Vielfalt der Bibel bilden den Boden für unser vielfältiges Angebot. Das Gemeindeleben möchten wir auch in Zukunft abwechslungsreich und einladend gestalten, so dass möglichst viele sich unter unserem Dach wohlfühlen können.

Unsere Kirche lebt zu einem wesentlichen Teil von den vielen Frauen und Männern, die sich in freiwilliger Mitarbeit im Kirchgemeinderat, in Kommissionen oder Arbeitsgruppen engagieren. Unsere Kirche lebt aber auch von all den vielen, die unsere Feiern, Anlässe und Angebote annehmen. Schliesslich lebt die Volkskirche auch von all denjenigen, die ihre Zugehörigkeit zur Kirche vor allem mit dem Bezahlen der Kirchensteuer bestätigen. Sie leisten so einen wichtigen Beitrag, damit wir als Kirche unseren solidarischen Auftrag in der Gemeinde und in der Welt erfüllen können.

Unsere Kirche will eine offene Kirche sein, in der verschiedene Glaubensrichtungen und Lebensanschauungen miteinander ins Gespräch gebracht werden sollen. Sie bietet ihren Mitgliedern darum auch verschiedene Möglichkeiten, sich selbst einbringen zu können.

Unsere Kirche hat eine eigene Geschichte und eigene Traditionen. Aber es gehört zum Wesen der reformierten Kirche, dass sie ihren Auftrag, ihr Auftreten und ihre Angebote immer wieder neu überdenkt und sich den Herausforderungen der Zeit stellt. Unsere wichtigste Frage lautet darum: Wie können wir den Menschen am Anfang des 21. Jahrhunderts die drei Grundwahrheiten des Christseins glaubwürdig vermitteln? 1. Dass Gott den Menschen liebt, und dass es für jeden Menschen gut ist, dass es ihn gibt. 2. Dass Gott in seinem Reich mit jedem Menschen rechnet, trotz der Schwächen, Fehler und Schuld der Menschen. 3. Dass im Vertrauen auf Gott und im Glauben an Jesus Christus im Leben und im Sterben niemand tiefer fallen kann als in Gottes gütige Hand.

Damit wir diesen Auftrag erfüllen können, wollen wir wach bleiben für die Entwicklungen im Saanenland, in der Region, im Kanton, in der weltweiten Kirche Jesu Christi und in der Ökumene zwischen Konfessionen und Religionen. Wir wollen uns immer wieder fragen: Wie können wir den christlichen Glauben noch glaubwürdiger, lebendiger und fröhlicher bezeugen und feiern? Wie können wir für uns selber und für unsere Kinder und Jugendlichen Hoffnung schöpfen und Hoffnung wecken in aller Bedrohung und Ungewissheit? Wie können wir mithelfen, im Alltag, in der Familie, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft mehr Liebe und Gerechtigkeit zu säen?

Das Leitbild unserer Kirche ist nicht abschliessend. Es soll uns in den kommenden Jahren aber helfen, miteinander als suchende Gemeinschaft unterwegs zu sein und unseren Glauben fröhlich zu leben. Das Leitbild ist auch nicht umfassend. Es lässt Freiraum und Spielraum, miteinander Neues zu entdecken, umzusetzen und zu erleben.

Gottesdienst – Wir feiern miteinander

In unseren Gottesdiensten geht es ausdrücklich um die Begegnung zwischen Gott und Menschen und um die Begegnung zwischen Christus und Menschen. Wir wollen Gott, Jesus Christus und den Menschen nahe sein. Da eine einzige Gottesdienstform nicht allen Bedürfnissen gerecht werden kann, feiern wir Gottesdienste in verschiedenen Formen: Predigtgottesdienste, liturgische Feiern, Gottesdienste für „GROSS + klein“, Werktagsgottesdienste, Bäuertgottesdienste, Weltgebetstag, Allianzgottesdienste sowie „Fyre mit de Chlyne“. In allen Gottesdiensten bemühen wir uns um eine verständliche, lebendige und lebensnahe Sprache. Themen und Inhalte unserer Gottesdienste sind uns wichtig, aber auch die Atmosphäre.

Musik – Wir singen und spielen vielstimmig

Die Musik spielt eine wichtige Rolle in unserer Kirchgemeinde. Musik und Lieder ergänzen und unterstützen im Gottesdienst das gesprochene Wort. Musik und Lieder haben aber auch die eigenständige Aufgabe zu loben, zu trösten, zu klagen und die Menschen auf all ihren Wegen zu begleiten. Neben dem traditionellen Orgelspiel und den Kirchenliedern haben die verschiedensten Musikstile bei uns ihren festen Platz und bringen so die Vielfältigkeit unserer Kirchgemeinde klingend und vielstimmig zum Ausdruck.

Seelsorge – Wir begleiten Menschen

Wir begleiten Menschen in guten und schweren Zeiten, in Freud und Leid so offen, kompetent und unbürokratisch wie möglich. Als Kirche Jesu Christi wollen wir für andere da sein.

Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Abdankung – für manche sind diese besonderen Feiern oft noch der einzige Kontakt mit der Kirche. Es ist vielen Menschen ein Anliegen, diese bedeutsamen Lebenssituationen und Übergänge feierlich zu begehen und sie unter den Segen Gottes zu stellen. Wir erachten es daher als unsere Aufgabe, auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen zu hören, persönliche Beziehungen zu den Seelsorgern ernst zu nehmen und die begleitenden Gespräche zu suchen. Für Abdankungen und seelsorgerlichen Notfalldienst ist jeweils der Pfarrer zuständig, der Amtswoche (Pikett) hat. Aus seelsorgerlichen Gründen sind Ausnahmen möglich.

Wir möchten aber auch da sein, wenn jemand Antworten auf Fragen des Glaubens sucht, wenn jemand über die eigene Partnerschaft oder Familie sprechen möchte, wenn Traurigkeit jemandem die Sprache genommen hat, wenn jemand auf einem Leidensweg Begleitung oder in Zeiten der Not konkrete Hilfe nötig hat, wenn jemand am Sinn des Lebens zweifelt oder ganz einfach ein Ohr zum Klagen braucht.

Unterricht – Wir suchen gemeinsam nach Antworten

Die kirchliche Unterweisung (KUW) liegt uns am Herzen. In der KUW und im Konfirmandenunterricht wollen wir die Kinder und Jugendlichen mit den Inhalten des christlichen Glaubens vertraut machen. Die jungen Menschen sollen die Werte, die unsere Kultur prägen, kennen lernen. Sie sollen ermutigt werden, diese Werte in ihrem eigenen Leben umzusetzen. In Gruppen von Gleichaltrigen kommen Fragen und eigene Bedürfnisse der Jugendlichen zum Zug. Gemeinsam suchen wir nach Antworten auf dem Hintergrund unseres Glaubens.

Kinder-, Jugend- und Altersarbeit – Wir begleiten durchs Leben

Neben der Altersarbeit engagieren wir uns auch für die Familien-, Kinder- und Jugendarbeit und begleiten die Menschen auf allen Lebenswegen. Mit verschiedenen Angeboten und Gruppen unterstützen wir junge und alte Menschen in der gemeinsamen Verwirklichung ihrer Ideen und Erwartungen. Diese Angebote stehen allen offen. Die Begegnung mit christlichen Traditionen und das Wagnis neuer Schritte sind uns dabei wichtig. In all unseren Veranstaltungen soll auch das Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Mitmenschen, der Natur und der Umwelt gestärkt werden.

Erwachsenenbildung – Aktuelle Themen und das Evangelium

Die Erwachsenenbildung unserer Kirchgemeinde arbeitet an einem zeitgemässen Verständnis des Evangeliums von Jesus Christus. Die Gottesdienste bieten kaum Möglichkeiten, die eigene Meinung frei zu äussern, darum suchen wir nach Formen, wo Frauen und Männer frei miteinander ins Gespräch kommen können. In thematischen Vorträgen und Diskussionen sollen soziale und ethische Fragen unserer Zeit laufend neu zur Sprache gebracht werden.

Gemeinschaft – Wir pflegen vielfältige Beziehungen

Wir wollen nicht nur von Gemeinschaft, Solidarität und Toleranz reden, sondern sie auch leben. Mit verschiedenen Ferienangeboten und Aktionen versuchen wir, Schwellenängste zu unserer Kirche abzubauen. Wir halten das Bewusstsein der Verbundenheit mit anderen Konfessionen, Freikirchen, Religionen, Kulturen und Vereinen lebendig. Mit der Einwohnergemeinde und den Schulen pflegen wir eine gute Partnerschaft.

Solidarität – Solidarität mit Menschen im In- und Ausland

Eine weltweite Bewegung der Solidarität läuft zu den Themen „Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung“. Wir wollen gesellschaftliche und politische Themen nicht ausklammern, aber wir sind uns bewusst, dass in vielen Fragen aus christlicher Verantwortung heraus verschiedene Überzeugungen möglich sind. Diese wollen wir achten. Einen praktischen Ausdruck dieser Solidarität bilden die finanziellen Unterstützungen durch Vergabungen karitativer Art und die Kollekten aus Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen, deren Erlös für kirchliche, karitative und soziale Werke im In- und Ausland (z.B. „Partnerschaft Saanen – Rumänien“, „Brot für Alle“, usw.) verwendet werden.

Liegenschaften – Wir bieten Raum, wo man sich wohl fühlt

Wir sorgen für eine Werterhaltung unserer Liegenschaften, auch unter Berücksichtigung umweltfreundlicher Mittel. Dadurch schaffen wir die Voraussetzung für eine vielfältige Nutzung der Räume. Wir hoffen, dass sich unter unseren Dächern gemeinsames Leben entfalten kann, und dass sich auch Besucher und Besucherinnen von nichtkirchlichen Veranstaltungen bei uns zu Hause fühlen.

Finanzen – Wir verwalten zum Wohle der Gemeinde

Mit ihren Steuern stellen unsere Mitglieder der Kirchgemeinde beträchtliche Summen zur Verfügung. Wir sind froh um diese Beiträge. Wir setzen die Steuergelder verantwortungsvoll ein. Wir planen so, dass die Dienste der Kirchgemeinde auch bei sinkenden Einnahmen gewährleistet sind.

Öffentlichkeitsarbeit – Wir wollen ein lebendiges Bild vermitteln

Wir wollen die Öffentlichkeit über die kirchlichen Aktivitäten und Entwicklungen unserer Gemeinde offen informieren. Durch die Öffentlichkeitsarbeit ermöglichen wir unseren Gemeindegliedern die Teilnahme am kirchlichen Leben. Die Öffentlichkeitsarbeit wirkt darauf hin, dass in der Bevölkerung ein lebendiges und wirklichkeitstreuendes Bild der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde entsteht.

* * * * *

Vorstehendes Leitbild wurde an der Kirchgemeinderatssitzung vom 7. Juni 2005 vom Kirchgemeinderat einstimmig verabschiedet.
Änderungen (Einführung Amtswochensystem) eingetragen am 5.2.2008.

Ref. Kirchgemeinde Saanen

Die Präsidentin: Die Sekretärin:

R. Oehrli

S. Bircher